

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. In Geschichten verstrickte Sozialforschung: »Euch das Denken, uns das Trinken«	11
1. Entschlüsselung zweier Alltagsszenen.	12
2. Akteure, Institutionen und Rahmenbedingungen angewandter Sozialforschung der Wirtschaft, 1890–1950.	18
I. Motive gemeinnütziger Unternehmer der USA und Deutschlands	29
2. Große Geschäfte, große Stiftungen: John D. Rockefeller senior und junior.	30
1. Errungenschaften amerikanischen Managements: eine Konferenz der AT&T in New York, Juni 1926	30
2. Big Business in den USA	33
3. »Hart ist meine Hand...«: Rockefellers Kooperationskampagne in der Erdölindustrie	38
4. »... aber liebeich mein Gemüt«: die gemeinnützigen Stiftungen von John D. Rockefeller senior und junior.	48
3. Gemeinnützig engagierte Unternehmer Deutschlands: Wilhelm Merton und Walther Rathenau	57
1. Wilhelm Mertons Sozialethik, das Institut für Gemeinwohl und die Frankfurter Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften.	57
2. Der Unternehmer als Schriftsteller, Visionär und Politiker: Walther Rathenau	64
3. Walther Rathenaus »Physiologie der Geschäfte«	69
4. Sozialreformerische Zukunftsvisionen Rathenaus	73
5. Walther Rathenau und Max Weber	77
II. Faktor Mensch und Verwissenschaftlichung des Managements in Frankreich, Großbritannien und der Schweiz.	83
4. Pioniere modernen Managements in Frankreich: Henri Fayol und Albert Thomas	84
1. Von der Praxis zur Theorie des Managements: Henri Fayol	84
2. Sozialistische Arbeitspolitik im Kapitalismus: Albert Thomas	97
3. Rüstungsminister Thomas und Arbeitnehmerbelange im Krieg	100
4. Vom Geist des Kriegssozialismus zum »internationalen Parlament der Arbeit«: Albert Thomas als Direktor des BIT	108
5. Albert Thomas und das International Management Institute, 1927–1932.	112

5. Beiträge Großbritanniens zur Erforschung und Förderung des Faktors Mensch in der Wirtschaft: Seeböhm Rowntree	119
1. Ein vorbildlicher Exponent der britischen Art, Unternehmungen zu führen	119
2. Erfahrungsaustausch und Freundschaften mit amerikanischen Kollegen	125
3. Rowntree und das NIIP	128
4. Rowntree moderiert die britische Erfa-Gruppenbewegung	134
6. Rezeption amerikanischer Konzepte der Wirtschaftslenkung in der Schweiz, 1910–1950	141
1. Von Amerika lernen	141
2. Rationalisierungskurse in der Schweiz, 1925–1931	145
3. Die Zürcher Psychotechnikpioniere Jules Suter und Alfred Carrard	150
4. Henry Dennison initiiert in Zürich die schweizerische Erfa-Gruppenbewegung	152
5. Diskussionsthemen der Erfa-Gruppe für Konjunkturbeobachtung, 1937–1945	156
6. Mittler amerikanischer Managementlehren und Mitbegründer des Gotthard-Bundes: Christian Gasser, 1930–1950	165
III. Pionierinnen angewandter Sozialforschung der Wirtschaft ..	177
7. Sozialforschung als Passion und Passionsersatz: Beatrice Webb	178
1. Das Handwerk einer Sozialforscherin I: teilnehmende Beobachtung in Bacup	181
2. Rhetorische Strategien der »Blätter aus dem Tagebuch einer Arbeiterin«	186
3. Das Handwerk einer Sozialforscherin II: Interviews und Zettelkasten	191
4. »Unser liebstes Kind«: die London School of Economics and Political Science, 1895–1937	198
5. Beatrice Webbs autobiographische Texte als Versuch, »mein Handwerk und mein Credo wirklich zu erklären«	209
8. Mary P. Folletts avantgardistische Managementphilosophie	225
1. Leben und Werke von Mary P. Follett	226
2. Folletts Sozialphilosophie	234
3. Managementtheoretische Anwendungen von Folletts Sozialphilosophie	241
9. Mary van Kleeck und das International Industrial Relations Institute (IRI)	248
1. Vom internationalen Verband »für Bestgestaltung der Beziehungen im Wirtschaftsleben« zum IRI	248
2. Mary van Kleecks Karriere als kritische Sozialforscherin	252
3. John D. Rockefeller junior, die CF&I und Mary van Kleeck	260
4. Mary van Kleeck führt das IRI in die politische Isolation	267
10. Pionierinnenarbeit unter erschwerten Bedingungen:	
Else Züblin-Spiller und Franziska Baumgarten	276
1. »Hände, die kräftig anfassen und heben können«: Else Züblin-Spillers Soldaten- und Arbeiterstuben	277
2. Züblin-Spillers Rezeption und Umsetzung amerikanischer und deutscher Konzepte betrieblicher Sozialpolitik, 1919–1948	283

3. Streitbare Pionierin der angewandten Psychologie in der Schweiz: Franziska Baumgarten	292
4. Probleme der Wissenschaftlichkeit angewandter Psychologie I: die Zürcher Schule der Psychotechnik	299
5. Probleme der Wissenschaftlichkeit angewandter Psychologie II: Franziska Baumgarten	304

**IV. Die amerikanische Human Relations-Bewegung
und ihre europäischen Kritiker** 311

11. Elton Mayo und Harvards »Hawthorne-Evangelium« 312

1. Investitionsschub in die Sozialwissenschaften: der Laura Spelman Rockefeller Memorial unter Beardsley Ruml und Merriam's Social Science Research Council (SSRC), 1922–1929	313
2. Elton Mayos amerikanische Mission als Industriepsychiater und der SSRC, 1922–1926	321
3. Mayos effektivster Zuhörposten: die Hawthorne-Experimente, 1926–1932	332
4. Mayos Beziehungen zum NIIP, Ruhm und Nachruhm	341

**12. Kritische Konzepte angewandter Sozialwissenschaft I:
das Frankfurter Institut für Sozialforschung, 1924–1950** 347

1. Motive des Geldgebers und der Gründer des Frankfurter Instituts für Sozialforschung	348
2. Kapitalismuskritik als vorwissenschaftliche Voraussetzung und Ergebnis philosophisch orientierter Sozialforschung	355
3. Erfahrungen im amerikanischen Exil I: Pollocks Konzept des Staatskapitalismus	363
4. Erfahrungen im amerikanischen Exil II: Adornos Beitrag zu Lazarsfelds Radioforschung	373
5. Kritische Sozialforschung als Auftrag und andere Rückkehrmotive, 1940–1950	380

13. Kritische Konzepte angewandter Sozialwissenschaft II: Paul F. Lazarsfeld 388

1. Austromarxistisch fundierte Marktforschung: Vorgeschichte und Entwicklung von Lazarsfelds »Wirtschaftspsychologischer Forschungsstelle« in Wien, 1925–1935	389
2. Kontinuität und Wandel von Lazarsfelds Forschungsstil in den USA, 1933–1950	399
3. Lazarsfelds BASR und der Aufschwung der Verhaltenswissenschaften nach dem Zweiten Weltkrieg	411
4. Lazarsfeld, die Harvard Business School und das Problem des Erkenntnisfortschritts in anwendungsorientierten Sozialwissenschaften	416

14. Fazit: Formen der Erforschung des Faktors Mensch in der Wirtschaft 426

1. Sprechen heißt in Geschichten verstrickt sein	426
2. Sozialwissenschaftlicher Erkenntnisfortschritt im Gebiet des Nicht-Ratioïden	431
3. Angewandte Sozialwissenschaften als Commonplace-Books der Moderne	437

Abkürzungsverzeichnis 451

Literaturverzeichnis 452

Register 485